

## Proseminar 15162 – Internationale Politische Ökonomie

### Kritik und Internationale Politische Ökonomie

Wintersemester 2017/18  
Mittwoch, 12.00-14.00 c.t.  
Ihnestr. 21/A Hörsaal

Vincent Dreher, M.A.  
Schwerpunkt Internationale Politische  
Ökonomie  
Otto-Suhr-Institut, Freie Universität Berlin  
Ihnestr. 22, 14195 Berlin, Raum 217  
vincent.dreher@fu-berlin.de  
Sprechstunde: Mittwoch, 10.00-12.00  
(Anmeldung per email)

#### **Kursbeschreibung:**

Was ist Kapitalismus? Welche Konsequenzen hat das kapitalistische Wirtschaftssystem für Ökonomie, Politik und Gesellschaft? Und schließlich, warum Kapitalismus? Oder warum nicht? Zur Beantwortung dieser Fragen wird das Seminar die Werke und Analysen führender Denker\_innen der Ideengeschichte behandeln. Zu Beginn werden die Thesen des politischen und ökonomischen Liberalismus durch Texte von Locke, Smith und Hayek aufgearbeitet. Daran anschließend steht die Diskussion der klassischen Kritik der politischen Ökonomie in den Arbeiten von Marx, Engels und Lenin. Im weiteren Verlauf des Seminars werden Schriften von De Beauvoir, Foucault, Habermas und weiteren herangezogen, um die variierenden Antworten auf die leitenden Fragen des Seminars herauszuarbeiten. Die Arbeit mit Originaltexten wird dabei kontrastiert durch kritisierende und weiterführende studentische Präsentationen. Der abschließende Teil des Seminars befasst sich mit einem Ergebnis des wirtschaftlichen Systems, der Einkommens- und Vermögensungleichheit im nationalen sowie globalen Raum: nimmt sie zu, nimmt sie ab, oder bleibt sie konstant? Und welche Faktoren können die jeweiligen Tendenzen erklären? Auf Basis gegenwärtiger Forschung von Autor\_innen wie Piketty und Milanović wird der Status quo sowie Entwicklungen über Zeit in nationaler und internationaler Ungleichheit diskutiert werden. Das Seminar setzt sich zum Ziel, die Grundlagen des wirtschaftlichen Systems Kapitalismus anhand verschiedener theoretischer Perspektiven aufzuarbeiten. Dabei wird durchweg historisches und empirisches Material herangezogen, zur Einordnung und Reflektion der theoretischen Diskussion.

## **Struktur der Sitzungen:**

- Einleitung und wöchentlicher Rückblick durch den Dozenten
- Studentische Präsentationen vermitteln weiterführende Themen und Argumente
- Gruppenarbeit und andere Methoden werden abwechselnd eingesetzt
- Protokolle erleichtern die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen

## **Anforderungen:**

Teilnahmeschein:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme
- Protokoll *oder* Präsentation *oder* Essay

Beispiel: Regelmäßige und aktive Teilnahme + Präsentation = Teilnahmeschein

Leistungsschein:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme
- Protokoll *oder* Präsentation *oder* Essay
- Referatsausarbeitung (3000 Wörter) oder Hausarbeit (4000 Wörter)

Beispiel: Regelmäßige und aktive Teilnahme + Protokoll + Hausarbeit = Leistungsschein

*Regelmäßige and aktive Teilnahme:* Ein erfolgreiches Seminar erfordert die engagierte Beteiligung aller Teilnehmenden. Dies setzt regelmäßige Präsenz voraus, ein reges Interesse sowie die umfassende Vorbereitung aller Studierender. Die Pflichtlektüre für jede Sitzung umfasst etwa 15-25 Seiten, zur Vorbereitung sollten mindestens 2 Stunden Arbeitszeit eingeplant werden. Vorbereitete Fragen zu jedem Pflichttext unterstützen dabei das fokussierte Lesen.

*Protokoll:* Zu jeder Sitzung verfassen Studierende Protokolle von etwa 2-3 Seiten, die auf Blackboard eingestellt werden. Ein Protokoll sollte grob den Inhalt der Sitzung, die diskutierten Themen sowie konträre Blickpunkte wiedergeben. Bitte senden Sie mir die Protokolle als Word-Dokument per email in der Woche nach dem Stattfinden der jeweilig zugeteilten Sitzung. Protokolltermine werden in der Einführungssitzung verteilt.

*Präsentation:* Präsentationen im Seminar vermitteln weiterführende Informationen und Einschätzungen. Der Fokus kann dabei auf zusätzlichem empirischen Material, einer pro und contra-Argumentation oder einer gänzlich kritischen Perspektive auf die Pflichtlektüre beruhen. Die Präsentation sollte zwischen 10-15 Minuten dauern, um genügend Zeit zur Diskussion im Plenum zu gewährleisten. Bitte treffen Sie mich nach der vorangehenden Sitzung oder in der Sprechstunde zur Besprechung der Präsentation. Präsentationstermine werden in der Einführungssitzung verteilt.

*Essay:* Das Essay ist ein mit Referenzen versehener Meinungstext. Daher soll ein klares Argument vertreten und in pro- und contra-Form verteidigt werden. Das Essay kann sich mit Themen aus dem Bereich Politik, Wirtschaft und Internationale Beziehungen beschäftigen, sollte aber einen Bezug zu den im Seminar behandelten Problemlagen aufweisen. Abgabefrist für das Essay ist der 31.03.2018, die Wortanzahl sollte ca. 1000 Wörter betragen (800-1200 Wörter), ohne Fußnoten und

Literaturverzeichnis.

*Referatsausarbeitung* und *Hausarbeit*: Die Abgabefrist für die Prüfungsleistungen ist der 31.03.2018, Verlängerungen nur bei rechtzeitiger Anmeldung und unter Anführung triftiger Gründe. Bitte senden Sie die Arbeit als PDF an: [vincent.dreher@fu-berlin.de](mailto:vincent.dreher@fu-berlin.de)

In der Vorbereitung Ihrer Arbeit empfehle ich Ihnen, mir einen ein- bis zweiseitigen Entwurf Ihres Vorhabens zukommen zu lassen. Dieser sollte grundlegende Aspekte der Arbeit ansprechen, wie etwa Thema, Forschungsfrage, theoretische Herangehensweise und mögliche empirische Fälle. Zur weiteren Besprechung melden Sie sich bitte zu meiner Sprechstunde an, bei kürzeren Anliegen können wir auch im Anschluss an die Lehrveranstaltung sprechen.

- FU-Studierende: Die erforderliche Wortanzahl für die Referatsausarbeitung liegt bei ca. 3000 Wörtern (2500-3500 Wörter), die erforderliche Wortanzahl für Hausarbeiten bei ca. 4000 Wörtern (3500-4500 Wörter), ohne Fußnoten und Literaturverzeichnis. **Wichtig!**: Abgesehen von der Wortanzahl gelten für Referatsausarbeitung und Hausarbeit die gleichen Anforderungen. Das heißt die Arbeit sollte strukturiert sein um die Fixpunkte Forschungsfrage, Literaturüberblick, Theorie-Auswahl und empirische Untersuchung.
- ERASMUS und direct exchange-Studierende: Ein Teilnahmechein zählt 3 ECTS, ein Leistungsschein 7 ECTS. Die Hausarbeit für den Leistungsschein sollte ca. 3000 Wörter (2500-3500 Wörter) zählen, ohne Fußnoten und Literaturverzeichnis. Bitte senden Sie mir den ausgefüllten Antrag für Ihre Leistung per email: [http://www.polsoz.fu-berlin.de/polwiss/studium/auslandsstudium/llp\\_erasmus/leistungs\\_und\\_teilnahmeschein\\_fb\\_polsoz.pdf](http://www.polsoz.fu-berlin.de/polwiss/studium/auslandsstudium/llp_erasmus/leistungs_und_teilnahmeschein_fb_polsoz.pdf)

*Bewertung*: Die Referatsausarbeitung und die Hausarbeit werden nach den Kriterien des Evaluierungsbogens bewertet. Den Bogen finden Sie auf Blackboard im Ordner „1. Einleitung“.

*Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten*: Bitte konsultieren Sie auch das Kompendium zum wissenschaftlichen Arbeiten des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Bremen. Dort finden Sie einen sehr guten Überblick über die Methoden des politikwissenschaftlichen Forschens und die verschiedenen Formen schriftlicher Arbeiten. Das Kompendium finden Sie auf Blackboard im Ordner „1. Einleitung“.

## Seminarplan:

Die *Pflichtlektüre* ist auf Blackboard verfügbar und für jede Sitzung vorzubereiten, die aufgeführten Fragen erleichtern dabei das Lesen und Einordnen. *Weiterführende Literatur* bietet zusätzliche Quellen zu dem jeweiligen Themenblock.

### **1. Einleitung (18.10.2017, 12-14)**

## **TEIL I – Liberalismus als Fundament des Kapitalismus**

### **2. John Locke – Vom Eigentum (25.10.2017, 12-14)**

#### *Pflichtlektüre:*

Locke, John (2010 [1689]): Zwei Abhandlungen über die Regierung. 1. Aufl., [Nachdr.]. Frankfurt am Main: Suhrkamp (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft, 213) Teil II, Kapitel 5: Vom Eigentum

#### *Fragen zum Text:*

1. In welchem Verhältnis stehen die ursprüngliche Welt und die Menschen? Worauf bezieht sich Locke in seiner Ableitung der Ordnung des Urzustandes?
2. Wie leitet Locke die Berechtigung auf Eigentum ab? Welche Rolle spielen die eigene Person, die Arbeit des eigenen Körpers, die Aneignung von Gegenständen? Wie verhalten sich Gemeingut und Eigentum zueinander?
3. Inwiefern begrenzt das Recht der Natur das Eigentum (von Früchten, Tieren und Land)?
4. In welchem Verhältnis stehen die Kultivierung der Erde und die Ausübung von Herrschaft?
5. Wie kam es zum Gebrauch des Geldes? Welche Konsequenzen für die grundlegende Ordnung hat die Erfindung des Geldes?

- Präsentation 1: John Locke und seine Zeit

Locke, John (2010 [1689]): Zwei Abhandlungen über die Regierung. 1. Aufl., [Nachdr.]. Frankfurt am Main: Suhrkamp (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft, 213), Einleitung des Herausgebers > auf Blackboard

Euchner, Walter (2004): John Locke zur Einführung. 2., überarb. Aufl. Hamburg: Junius (Zur Einführung, 300) > In mehrfacher Ausgabe in Bibliothek

#### *Weiterführende Literatur:*

Hamilton, Alexander; Madison, James; Jay, John; Beeman, Richard R. (2012): The Federalist papers. New York: Penguin Books (3)

Locke, John (2008 [1690]): An essay concerning human understanding. Oxford: Oxford University Press (Oxford world's classics)

### **3. Adam Smith – Der Wohlstand der Nationen (01.11.2017, 12-14)**

*Pflichtlektüre:*

Smith, Adam (2013 [1776]): Der Wohlstand der Nationen. Eine Untersuchung seiner Natur und seiner Ursachen. 13. Aufl. München: Deutscher Taschenbuch Verl. (dtv, 30149 : dtv-Klassik : Literatur, Philosophie, Wissenschaft), Buch 1, Kapitel 1 - 4

*Fragen zum Text:*

*Erstes Kapitel*

1. Was ist die Arbeitsteilung? Welche Vorteile bringt sie? Welche Auswirkungen hat sie laut Smith auf die Stecknadel-Produktion?
2. Welche Konsequenzen hat die durch Arbeitsteilung und Spezialisierung hervorgerufene Steigerung der Produktivität? Welche drei Faktoren identifiziert Smith?

*Zweites Kapitel*

3. Welche Rolle spielt das Verhandeln, Kaufen und Tauschen? Wie stehen diese Aktivitäten im Verhältnis zur Spezialisierung?
4. Sind Talente Ursache oder Folge der Arbeitsteilung? Wie ist Smith folgender Satz einzuordnen: „So scheint zum Beispiel die Verschiedenheit zwischen zwei auffallend unähnlichen Berufen, einem Philosophen und einem gewöhnlichen Lastenträger, weniger aus Veranlagung als aus Lebensweise, Gewohnheit und Erziehung entstanden“ (Smith 2013[1776], 18).

*Drittes Kapitel*

5. Inwiefern schränkt die Marktgröße das Ausmaß der Spezialisierung ein?
6. Welche Funktion haben Wasserwege im Wirtschaftsbetrieb? Wie unterscheiden sich die Transportkosten zwischen Wasser und Land? Welche Effekte hatte dieser Umstand laut Smith auf die wirtschaftliche Entwicklung?

*Viertes Kapitel (erster Teil)*

7. Welche Probleme ergeben sich beim Tausch verschiedener Waren? Wie kam es dazu, dass bestimmte Waren neben dem Eigenwert auch einen Tauschwert erlangten? Warum wurde zunehmend Metall zum Tausch genutzt?

- Präsentation 2: Die Welt zu Lebzeiten Adam Smith's

Smith, Adam (2013 [1776]): Der Wohlstand der Nationen. Eine Untersuchung seiner Natur und seiner Ursachen. 13. Aufl. München: Deutscher Taschenbuch Verl. (dtv, 30149 : dtv-Klassik : Literatur, Philosophie, Wissenschaft), Vorwort (IX-XXXII) > auf Blackboard

Assländer, Michael Stefan (2007): Adam Smith zur Einführung. Hamburg: Junius (Zur Einführung, 341) > In mehrfacher Ausgabe in Bibliothek

*Weiterführende Literatur:*

Mill, John Stuart (2004 [1848]): Principles of political economy. Amherst, N.Y.: Prometheus Books

Ricardo, David (2004 [1817]): The principles of political economy and taxation. Mineola N.Y.: Dover Publications

Smith, Adam (2011 [1759]): The Theory of Moral Sentiments. Manchester: Empire Books

#### **4. Friedrich Hayek – Der Weg zur Knechtschaft (08.11.2017, 12-14)**

*Pflichtlektüre:*

Hayek, Friedrich August (2003 [1943]): Der Weg zur Knechtschaft. München: Olzog Kapitel 3, 8

*Fragen zum Text:*

*Drittes Kapitel*

1. Was ist laut Hayek die Definition und Methode des Sozialismus? Was bedeutet Planwirtschaft (im Gegensatz zur Profitwirtschaft)?
2. Welche Vorgaben für Aufbau und Struktur der Wirtschaft fordert der Liberalismus laut Hayek? Was sind Zweck und Konsequenz der Konkurrenz? Was setzt eine auf Wettbewerb basierende Wirtschaft voraus?
3. Welche Rolle sieht der Liberalismus nach Hayek für den Staat vor?

*Achtes Kapitel*

4. Welche Bedeutung kommt Zufall und Glück gegenüber Geschick und Voraussicht im Wettbewerbssystem zu? Warum sind laut Hayek die Chancen in einer Marktwirtschaft ungleich verteilt?
5. Was sind die Konsequenzen der Planwirtschaft für das Einkommen, den Wohlstand und die Freiheit des Einzelnen?

- Präsentation 3: Pro und contra zum ‚Weg zur Knechtschaft‘

Hayek, Friedrich August (2003 [1943]): Der Weg zur Knechtschaft. München: Olzog Vorworte Seite 1-17 > auf Blackboard

<https://anti-imperialism.org/2014/06/23/debunking-hayeks-road-to-serfdom-socialism-means-slavery-part-1/>

<https://anti-imperialism.org/2014/07/17/debunking-hayeks-road-to-serfdom-individualism-and-collectivism-part-2/>

<https://anti-imperialism.org/2014/09/02/debunking-hayeks-road-to-serfdom-part-3-economic->

*Weiterführende Literatur:*

Hayek, Friedrich A. von (1995 [1931]): Preise und Produktion. Düsseldorf: Verl. Wirtschaft und Finanzen (3)

Mises, Ludwig (1932 [1922]): Die Gemeinwirtschaft. Untersuchungen über den Sozialismus. Berlin, Boston: De Gruyter Oldenbourg

Keynes, John Maynard (2010 [1936]): The general theory of employment, interest and money. 1st Harvest/HBJ ed. Whitefish: Kessinger Publishing

Schumpeter, Joseph A. (1993 [1942]): Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie. Tübingen: Francke

## **TEIL II – Kritik im 19. Jahrhundert**

### **5. Karl Marx I – Das Kapital (15.11.2017, 12-14)**

*Pflichtlektüre:*

Marx, Karl (1969 [1867]): Das Kapital Band 1. Frankfurt am Main: Ullstein

Zu lesen per Gruppe:

1. Kapital, Band 1, Erster Abschnitt – Ware und Geld, Erstes Kapitel: Die Ware, 1. Die zwei Faktoren der Ware: Gebrauchswert und Wert (Wertsubstanz, Wertgröße)
2. Kapital, Band 1, Erster Abschnitt – Ware und Geld, Erstes Kapitel: Die Ware, 4. Der Fetischcharakter der Ware und sein Geheimnis
3. Kapital, Band 1, Erster Abschnitt – Ware und Geld, Drittes Kapitel: Das Geld oder die Warenzirkulation, 2. Die Zirkulationsmittel, a) Die Metamorphose der Waren
4. Kapital, Band 1, Zweiter Abschnitt – Die Verwandlung von Geld in Kapital, Viertes Kapitel: Verwandlung von Geld in Kapital, 1. Die allgemeine Formel des Kapitals
5. Kapital, Band 1, Dritter Abschnitt – Die Produktion des absoluten Mehrwerts, Fünftes Kapitel: Arbeitsprozess und Verwertungsprozess, 1. Der Arbeitsprozess
6. Kapital, Band 1, Vierter Abschnitt – Die Produktion des relativen Mehrwerts, Elftes Kapitel: Kooperation

*Aufgabe zu den Textauszügen:*

In der vorangehenden Sitzung werden sechs Gruppen gebildet, die sich jeweils mit einem der aufgeführten Texte beschäftigen. Jede Gruppe erarbeitet die grundlegenden Leitbegriffe der einzelnen Auszüge, wobei Mitglieder\_innen der Gruppe den jeweiligen Text zunächst in Heimarbeit unter Beachtung folgender Fragen vorbereiten: welche Begriffe werden diskutiert, wie werden diese

definiert, welche Zusammenhänge werden dargestellt, wie werden diese illustriert?

Zu Beginn des Seminars finden sich die Gruppen zusammen, um sich auf die wichtigsten Aspekte des Textes zu verständigen. Die Inhalte sollen dann in Vorträgen von 3-5 Minuten dem Seminar vorgestellt und mit Beispielen illustriert werden.

*Leitbegriffe für Gruppen:*

Gruppe 1:

1. Ware
2. Gebrauchswert
3. Tauschwert

Gruppe 2:

1. Die Ware und ihr Fetischcharakter
2. Der Charakter der Ware und Produktionsformen der individuellen und gesellschaftlichen Arbeit:

- a) Robinson's Insel
- b) das europäische Mittelalter
- c) die Bauernfamilie
- d) der Verein freier Menschen

Gruppe 3:

1. Ware – Geld – Ware = W-G-W
  - a) Verwandlung der Ware in Geld = W-G
  - b) Rückverwandlung des Geldes in Ware = G-W
2. Beispiel des Leinwebens: W-G-W = Leinwand-Geld-Bibel
3. Warenzirkulation und Produktaustausch

Gruppe 4:

1. Geld als erste Erscheinungsform des Kapitals
2. Zirkulationsprozess Geld – Ware – Geld = G-W-G kontrastiert zu Ware – Geld – Ware = W-G-W
3. Mehrwert und die Verwandlung des Wertes in Kapital
4. Vom Geldbesitz zum Kapitalismus

Gruppe 5:

1. Arbeit, Arbeitsmittel und Arbeitsprozess
2. Gebrauchswert und Arbeitsprozess
3. Individuelle und produktive Konsumtion
4. Kapitalist\_in und die Konsumtion der Arbeitskraft

Gruppe 6:

1. Die kapitalistische Produktion und gesellschaftliche Durchschnittsarbeit
2. Die Ökonomie der Produktionsmittel
3. Kooperation und Massenkraft
4. Konzentration der Produktionsmittel und Diversifizierung: Kapitalist\_in – Aufseher\_in – Arbeiter\_in

*Weiterführende Literatur:*

Marx, Karl (2011 [1848]): Manifest der Kommunistischen Partei. Stuttgart: Reclam



Marx, Karl (2007 [1852]): Der 18. Brumaire des Louis Bonaparte. Frankfurt am Main: Suhrkamp  
Sieferle, Rolf Peter (2011): Karl Marx zur Einführung. 2. Aufl. Hamburg: Junius

## **6. Karl Marx II – Geschichte(n) des Kapitalismus (22.11.2017, 12-14)**

### *Pflichtlektüre:*

Text 1: Kapital, Band 1, Siebenter Abschnitt – Der Akkumulationsprozess des Kapitals, Vierundzwanzigstes Kapitel: Die sogenannte ursprüngliche Akkumulation, 1. Das Geheimnis der ursprünglichen Akkumulation

Text 2: Kapital, Band 1, Siebenter Abschnitt – Der Akkumulationsprozess des Kapitals, Vierundzwanzigstes Kapitel: Die sogenannte ursprüngliche Akkumulation, 6. Genesis des industriellen Kapitalisten & 7. Geschichtliche Tendenzen der kapitalistischen Akkumulation

### *Fragen zum Text:*

#### *Das Geheimnis der ursprünglichen Akkumulation*

1. Was war der ‚historische Scheidungsprozess‘, der dem kapitalistischen Wirtschaftssystem den Weg bereitete? Wie wurden ‚freie Arbeiter\_innen‘ geschaffen?
2. Was waren die Enclosure of the Commons (‚Gesetze zur Einhegung des Gemeindelandes‘)? Was waren die Highland Clearances (‚Lichten der Güter‘)?

#### *Geschichtliche Tendenz der kapitalistischen Akkumulation*

3. „Je ein Kapitalist schlägt viele tot“ – Warum? Wie kommt es dazu? Was ist das Ende dieses Prozesses?

### *Weiterführende Literatur:*

Engels, Friedrich (1878): Die Arbeiterbewegung in Deutschland, Frankreich, den Vereinigten Staaten und Russland. La Plebe. Available online at [http://www.mlwerke.de/me/me19/me19\\_113.htm](http://www.mlwerke.de/me/me19/me19_113.htm)

Engels, Friedrich (1882): Über die Konzentration des Kapitals in den Vereinigten Staaten. Der Sozialdemokrat. Available online at [http://www.mlwerke.de/me/me19/me19\\_306.htm](http://www.mlwerke.de/me/me19/me19_306.htm)

Engels, Friedrich (2017 [1845]): Die Lage der arbeitenden Klasse in England. 1. Auflage. Berlin: Contumax; Hofenberg

Engels, Friedrich (2016 [1880]): Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft. 1. Auflage. Berlin: Contumax; Hofenberg

Hunt, Tristram (2013): Friedrich Engels. Der Mann, der den Marxismus erfand. Berlin: List

## 7. Vladimir Iljitsch Lenin – Imperialismus (29.11.2017, 12-14)

### *Pflichtlektüre:*

Lenin, Vladimir Iljitsch (2016 [1916]): Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus. Berlin: Verlag 8. Mai GmbH, Kapitel 1: Konzentration der Produktion und Monopole & Kapitel 7: Der Imperialismus als besonderes Stadium des Kapitalismus

### *Fragen zum Text:*

#### *Kapitel 1*

1. Wie kommt es nach Lenin zur Konzentration der Produktion und der Herausbildung von Monopolen? Was sind Kartelle?
2. Wie werden die Entwicklungen in den verschiedenen Ländern beschrieben? Was ist ähnlich, was ist unterschiedlich?

#### *Kapitel 7*

3. Welches sind laut Lenin die fünf grundlegenden Merkmale des Imperialismus? Inwiefern bedingen sie sich gegenseitig?
4. Warum wendet sich Lenin gegen die Imperialismus-Theorie von Karl Kautsky?
5. Welche Rolle spielt das Finanzkapital? Was will Lenin mit der Diskussion der Expansion der Schienenwege aufzeigen?

- Präsentation 4: Der hundertjährige Friede

Polanyi, Karl (2001 [1944]): The great transformation. The political and economic origins of our time. 2nd Beacon Paperback ed. Boston, MA: Beacon Press, Chapter 1: The Hundred Years' Peace > Auf Blackboard

### *Weiterführende Literatur:*

Polanyi, Karl (2015 [1944]): The great transformation. Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen. Berlin: Suhrkamp Taschenbuch Verlag

Sebestyen, Victor (2017): Lenin. Ein Leben. 1. Auflage. Berlin: Rowohlt

Merridale, Catherine (2017): Lenins Zug. Die Reise in die Revolution. With assistance of Bernd Rullkötter. Frankfurt am Main: S. Fischer

## TEIL III – Kritik im 20. Jahrhundert

### 8. Simone de Beauvoir – Die Position der Frau im Kapitalismus (06.12.2017, 12-14)

#### *Pflichtlektüre:*

Beauvoir, Simone de (2016 [1949]): Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau. 15. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, Kapitel 3 & Einleitung empfohlen

#### *Fragen zum Text:*

1. Welchen Effekt kann die Technik auf die unterschiedliche Muskelkraft von Frau und Mann ausüben?
2. Wie ist laut Engels die Arbeitsteilung zwischen Frau und Mann in der Steinzeit? Welche Auswirkungen darauf haben technologischer Fortschritt und die Begründung des Privateigentums? Warum wird aus Sicht der historischen Materialisten der Sozialismus die Ungleichheit zwischen Frau und Mann aufheben?
3. Warum lehnt de Beauvoir diese Interpretation ab? Wie zeigt sie auf, dass eine Erklärung zur Entstehung des Eigentums in Engel's Beschreibung fehlt? Wie wird die Annahme kritisiert, dass das Privateigentum die Frau inhärent unterdrückt?
4. Warum befürwortet Engels die Abschaffung der Familie? Und wieso bezweifelt de Beauvoir die daraus folgen sollende ‚Befreiung der Frau‘?

- Präsentation 5: Die Frauenbewegung im 19. und frühen 20. Jahrhundert

Bundeszentrale für politische Bildung (2017): Dossier Frauenbewegung. Available online at <http://www.bpb.de/gesellschaft/gender/frauenbewegung/>, checked on 9/20/2017

Schaser, Angelika (2009): Zur Einführung des Frauenwahlrechts vor 90 Jahren am 12. November 1918. In *Feministische Studien*

#### *Weiterführende Literatur:*

Engels, Friedrich (2013 [1884]): Der Ursprung der Familie, des Privateigentums und des Staats. Im Anschluß an Lewis H. Morgans Forschungen. Berlin: Contumax; Hofenberg

Bair, Deirdre; Lohmann, Sabine (1990): Simone de Beauvoir. Eine Biographie. 2. Aufl. München: Knaus

Beauvoir, Simone de (1998 [1958]): Memoiren einer Tochter aus gutem Hause. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl.

Beauvoir, Simone de (1998 [1960]): In den besten Jahren. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt

## 9. Michel Foucault I – Herausbildung des Neoliberalismus (13.12.2017, 12-14)

### *Pflichtlektüre:*

Foucault, Michel (2004 [1979]): Die Geburt der Biopolitik. Geschichte der Gouvernementalität II. Vorlesung am Collège de France 1978-1979. Frankfurt am Main: Suhrkamp Vorlesung 4

### *Fragen zum Text:*

1. Woraus speist sich die Staatsphobie? Warum wird Foucault gefragt weswegen er auf eine Staatstheorie verzichtet? Was entgegnet er?
2. Wie beschreibt Foucault den Neoliberalismus in seiner Epoche? Welche zwei Formen des Neoliberalismus sind ihm zufolge zu unterscheiden? Wovon grenzen sich beide ab?
3. Welche drei Aspekte unterliegen der Notwendigkeit der Interventionspolitik im Nachkriegsdeutschland? Was war die zentrale Empfehlung des wissenschaftlichen Beirats der deutschen Wirtschaftsverwaltung? Welches Prinzip lag dieser zugrunde?
4. Wie beschreibt Foucault die Rolle der Wirtschaft im Nachkriegsdeutschland? In welchem Verhältnis steht sie zur Legitimität des neuen Staates?
5. Inwiefern unterscheidet sich die deutsche Erfahrung von der Herausbildung anderer liberaler Staaten in der Geschichte? Und wie verhielten sich insbesondere die deutschen Parteien in diesem Bezug?

- Präsentation 6: Michel Foucault, sein Leben und die Gouvernementalität

Sarasin, Philipp (2010): Michel Foucault zur Einführung. 4. Aufl. Hamburg: Junius (Zur Einführung, 333) > In mehrfacher Ausgabe in Bibliothek

Eser, Patrick (2005): Foucaults Thesen zur Gouvernementalität. Anmerkungen zur Debatte. In *Marxistische Erneuerung* > auf Blackboard

### *Weiterführende Literatur/ Video:*

ARD (2013): Geschichte im Ersten: Unser Wirtschaftswunder - Die wahre Geschichte. Available online at <https://www.youtube.com/watch?v=DV8DsMmS65I>, checked on 9/20/2017

FAZ: Scheer, Ursula (2013): Dokumentarfilm: "Unser Wirtschaftswunder". Alles war ganz anders als gedacht. Available online at <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/medien/dokumentarfilm-unser-wirtschaftswunder-alles-war-ganz-anders-als-gedacht-12282161.html>, checked on 9/20/2017

Deleuze, Gilles (1987): Foucault. Frankfurt a.M.: Suhrkamp

Eribon, Didier (1991): Michel Foucault. Eine Biographie. 2. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp

## 10. Michel Foucault II – Die Natur des Neoliberalismus (20.12.2017, 12-14)

### *Pflichtlektüre:*

Foucault, Michel (2004 [1979]): Die Geburt der Biopolitik. Geschichte der Gouvernementalität II. Vorlesung am Collège de France 1978-1979. Frankfurt am Main: Suhrkamp Vorlesung 5

### *Fragen zum Text:*

1. Wer waren die Mitglieder des wissenschaftlichen Bereichs der deutschen Wirtschaftsverwaltung? Warum ist dies für Foucault von Bedeutung? Was hat es mit dem Parallelismus der Freiburger Schule und der Frankfurter Schule auf sich? Welche ideengeschichtliche Rolle spielte Max Weber?
2. Was waren laut Foucault die drei Ziele des deutschen Neoliberalismus/ Ordoliberalismus? Welche Hindernisse bildeten die ökonomische Theorie Friedrich List's, der Bismarck'sche Staatssozialismus, die zentralisierte Kriegswirtschaft, und die Arbeit John Maynard Keynes für das neoliberale Unternehmen?
3. Welche Lehren zogen die Ordoliberalen aus dem Nazismus? Aus der deutschen Vergangenheit?
4. Wie lässt sich folgender von Foucault paraphrasierter Satz der Ordoliberalen interpretieren: „[Es] soll sich vielmehr um einen Staat unter Aufsicht des Marktes handeln als um einen Markt unter der Aufsicht des Staates“ (Foucault 2004 [1979]): 168).
5. Was ist nach Foucault die Bedeutung des Gegensatzes Tausch versus Wettbewerb in der Unterscheidung von Liberalismus und Neoliberalismus? Welche Implikationen ergeben sich für das Verhältnis von Staat und Markt?

- Präsentation 7: Die Frankfurter Schule

Schweppenhäuser, Gerhard (2013): Theodor W. Adorno zur Einführung. 6., ergänzte Auflage. Hamburg: Junius

Horkheimer, Max; Adorno, Theodor W. (2016 [1947]): Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente. 22. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verl. Kapitel 4: Kulturindustrie - Aufklärung als Massenbetrug

### *Weiterführende Literatur:*

Foucault, Michel (1990 [1974]): Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Foucault, Michel (2014 [1977]): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Foucault, Michel (2015 [1978]): Sicherheit, Territorium, Bevölkerung. Geschichte der Gouvernementalität I. Vorlesung am Collège de France, 1977-1978. Frankfurt am Main: Suhrkamp

## 11. Jürgen Habermas – Krisentendenzen im Spätkapitalismus (10.01.2017, 12-14)

### *Pflichtlektüre:*

Habermas, Jürgen (1996 [1973]): Legimitationsprobleme im Spätkapitalismus. Frankfurt/Main: Suhrkamp, Kapitel 1: Begriff der Krise & Kapitel 2: Krisentendenzen im Spätkapitalismus

### *Fragen zum Text:*

1. Was bedeutet Krise?
  2. Auf welche zwei Klassen von Phänomenen stützt sich Habermas' Begriff des organisierten Kapitalismus? Was meint er mit dem Ende des Konkurrenzkapitalismus, mit dem Ende des Liberalkapitalismus?
  3. Wie beschreibt Habermas das ökonomische System im Spätkapitalismus? Das administrative System? Das legitimatorische System? Welche Bedeutungen hat die Konstitution aller drei für das Verhältnis von Staat und Markt?
  4. Warum und wie wurde und wird der Klassenkonflikt in den spätkapitalistischen Gesellschaften latent gehalten? Welche Rolle spielt die Politik darin?
  5. Beschreibe Habermas' drei Folgeprobleme des spätkapitalistischen Wachstums in eigenen Worten: die ökologische Balance, die anthropologische Balance (oder die Entfremdung des Einzelnen), und die internationale Balance.
- Präsentation 8: Die Grenzen des Wachstums 1972-2012

Meadows, Donella H.; Meadows, Dennis L.; Randers, Jorgen; Behrens III, William W. (1972): The limits to growth. A report for the Club of Rome's project on the predicament of mankind. New York: Universe Books

Meadows, Donella H.; Randers, Jørgen; Meadows, Dennis L. (2004): The limits to growth. The 30-year update. White River Junction Vt: Chelsea Green Publishing Company > auf Blackboard

The Guardian (2014): Limits to Growth was right. New research shows we're nearing collapse. Available online at <https://www.theguardian.com/commentisfree/2014/sep/02/limits-to-growth-was-right-new-research-shows-were-nearing-collapse>, checked on 9/20/2017

Uekötter, Frank (2012): Simulierter Untergang. Die Grenzen des Wachstums. Available online at <http://www.zeit.de/2012/48/Die-Grenzen-des-Wachstums-Wirtschaft-Prognosen>, checked on 9/20/2017

### *Weiterführende Literatur:*

Habermas, Jürgen (2014 [1981]): Theorie des kommunikativen Handelns Band 1. Band 1: Handlungsrationalität und gesellschaftliche Rationalisierung. Band 2: Zur Kritik der funktionalistischen Vernunft. Frankfurt/Main: Suhrkamp

Habermas, Jürgen (1990): Strukturwandel der Öffentlichkeit. Untersuchungen zu einer Kategorie der

bürgerlichen Gesellschaft (891)

Iser, Mattias; Strecker, David (2016): Jürgen Habermas zur Einführung. Hamburg: Junius

## **12. Beneria, Berik & Floro – Gender und Ungleichheit im Zeitalter des globalen Kapitalismus (17.01.2018, 12-14)**

*Pflichtlektüre:*

Beneria, Lourdes; Berik, Günseli; Floro, Maria S. (2016): Gender, development, and globalization. Economics as if all people mattered. Second edition. New York, NY: Routledge Chapter 3: Markets, Globalization, and Gender

*Fragen zum Text:*

1. Welches sind die definierenden Aspekte der ‚neoliberal globalisation‘?
2. Wer ist der ‚Davos man‘? Inwiefern steht das Konzept in Bezug zur Position der Frauen in der Gesellschaft?
3. Beschreibe die ‚financialization of lives‘; was sind mögliche Auswirkungen auf die schwächeren Gesellschaftssegmente?
4. Warum kommt es zu einer Konzentration des Vermögens? Und was bedeutet die ‚new proletarianization‘?
5. Wie hat sich die Arbeitsbeteiligung der Frauen über die vergangenen Jahrzehnte verändert? Welche Faktoren treiben diese Veränderungen? Und welche Rolle spielt Bildung dabei?
6. Warum bevorzugen die Exportsektoren der Wirtschaft zunehmend Frauen? Welcher Wandel in Arbeitsmarktteiligung kann über die Sektoren Produktion, Agrikultur und Services beobachtet werden?
7. In welcher Hinsicht hatte die wirtschaftliche Globalisierung einen ‚liberating effect‘ auf die Situation der Frauen? In welcher Hinsicht hatte sie einen ‚intensifying effect‘ auf gender Ungleichheiten?

- Präsentation 9: Gender Studies in der globalen Weltwirtschaft

Fraser, Nancy (2009): Feminismus, Kapitalismus und die List der Geschichte. In *Blätter für deutsche und internationale Politik*

Beneria, Lourdes; Berik, Günseli; Floro, Maria S. (2016): Gender, development, and globalization. Economics as if all people mattered. Second edition. New York, NY: Routledge, Chapter 1: Gender and Development - A Historical Overview

*Weiterführende Literatur:*

Albanesi, Stefania; Olivetti, Claudia (2007): Gender Roles and Technological Progress. Cambridge, MA: National Bureau of Economic Research

Dirlik, Arif (1994): Third World Criticism in the Age of Global Capitalism. In *Critical Inquiry* 20 (2), pp. 328–356

Jacobsen, Joyce P. (2011): The Role of Technological Change in Increasing Gender Equity. Available online at <http://siteresources.worldbank.org/INTWDR2012/Resources/7778105-1299699968583/7786210-1322671773271/jacobsen-final-draft-april23-2011.pdf>, checked on 8/23/2016.

Moser, Caroline O. N. (2014): Gender planning and development: Revisiting, deconstructing and reflecting. In *DPU60 Working Paper Series: Reflections NO. 165/60*

Moser, Caroline O. N.; Moser, Annalise (2005): Gender Mainstreaming since Beijing: A Review of Success and Limitations in International Institutions. In *Gender and Development* 13 (2), pp. 11–22.

Peterson, Spike V. (2005): How (the meaning of) gender matters in political economy. In *New Political Economy* 10 (4), pp. 499–521

## **TEIL IV – Wohlstand und Ungleichheit in der Welt von heute**

### **13. Thomas Piketty - Werden die reichen Länder ungleicher? (24.01.2018, 12-14)**

#### *Pflichtlektüre:*

Piketty, Thomas (2015 [2014]): *Das Kapital im 21. Jahrhundert*. 5. Aufl. München: Beck, Einleitung (13-16, 39-57)

#### *Fragen zum Text:*

1. Warum ist laut Piketty vor jedem definitiven Schluss bezüglich der großen Trends in gesellschaftlicher Ungleichheit zu warnen? Wovon hängt Wahrnehmung und Verständnis der Ungleichheit ab?
2. Beschreibe die zwei konvergenzfördernden Mechanismen des Aufstiegs des Humankapitals und des zunehmenden Kampfes der Generationen, und inwiefern beide zu einer Verringerung der Ungleichheit führen können. Warum aber bezweifelt Piketty die Durchschlagskraft dieser Mechanismen?
3. In Hinblick auf den ersten divergenzfördernden Mechanismus, inwiefern hat die Abkopplung der Spitzengehälter einen verstärkenden Effekt auf Ungleichheit? Wie hat sich diese über Zeit entwickelt? (siehe Grafik I.1 Die Ungleichheit der Einkommen in den USA, 1910-2010)
4. Wie erklärt Piketty den zweiten divergenzfördernden Mechanismus, dass schwaches volkswirtschaftliches Wachstum ( $g = \text{growth}$ ) gekoppelt mit hohen Kapitalrenditen ( $r = \text{rate of interest}$ ) zu einer fortwährenden Akkumulation und Konzentration der Vermögen führt? Wie hat sich dieser Trend über Zeit entwickelt? (siehe Grafik I.2 Das Kapital-Einkommens-Verhältnis in Europa, 1870-2010)
5. Welche Implikationen hat damit Piketty's zentrale These,  $r > g$ , für die gesellschaftliche



Ungleichheit auf nationaler und internationaler Ebene?

- Präsentation 10: Einbettung von Piketty's Thesen & Lösungsvorschläge

Piketty, Thomas (2015 [2014]): Das Kapital im 21. Jahrhundert. 5. Aufl. München: Beck, Einleitung (16-39) > auf Blackboard

Piketty, Thomas (2015 [2014]): Das Kapital im 21. Jahrhundert. 5. Aufl. München: Beck, Kapitel 13, 14, 15 > in Bibliothek

*Weiterführende Literatur:*

Atkinson, Anthony (2015): Inequality. What can be done? Boston: Harvard University Press

Atkinson, Anthony; Piketty, Thomas (Eds.) (2014): Top incomes. A global perspective. Oxford: Oxford University Press

Chang, Ha-Joon (2007): Kicking away the ladder. Development strategy in historical perspective. London: Anthem Press

## **14. Branko Milanović - Wird die Welt gleicher? (31.01.2018, 12-14)**

*Pflichtlektüre:*

Milanović, Branko (2016): Global inequality. A New Approach for the Age of Globalization. Cambridge: Harvard University Press, Chapter 1 (page 10-24), Introduction recommended

*Fragen zum Text:*

1. Betrachte Grafik 1.1 – was sagt diese aus? Vielmehr, wer hat gewonnen und wer hat verloren in den weltweiten Zugewinnen und Umverteilungen zwischen 1988-2008?
2. Wo kommen die Daten her?
3. Wer sind die Menschen in Punkt A der Grafik? Wieviel an Einkommen haben sie prozentual hinzugewonnen?
4. Wer sind die Menschen in Punkt B der Grafik? Inwiefern sind ihre Einkommen stagniert, haben sie relativ verloren?
5. Wer sind die Menschen in Punkt C der Grafik? Inwiefern haben sie prozentual ihre Einkommen gesteigert und damit auch absolut den Rest der Menschheit abgehängt? Warum nennt Milanovic sie die ‚global plutocrats‘? (Siehe auch Figure 1.2)

- Präsentation 11: Wie wird das kommende Jahrhundert?

Milanović, Branko (2016): Global inequality. A New Approach for the Age of Globalization. Cambridge: Harvard University Press, Chapter 5, What next?

*Weiterführende Literatur/ Video:*

Milanovic, Branko (2014): The Return of "Patrimonial Capitalism": A Review of Thomas Piketty's "Capital in the Twenty-First Century". In *Journal of Economic Literature* 52 (2)

Milanovic, Branko (2015): Global Inequality of Opportunity. How Much of Our Income Is Determined by Where We Live? In *Review of Economics and Statistics* 97 (2), pp. 452–460

Rosling, Hans (2010): 200 Countries, 200 Years, 4 Minutes - The Joy of Stats. Available online at <https://www.youtube.com/watch?v=jbkSRLYSojo>, checked on 9/20/2017

## **TEIL V – In welcher Welt wollen wir leben?**

### **15. Susan Strange – Desert Island Stories (07.02.2018, 12-14)**

#### *Pflichtlektüre:*

Strange, Susan (1988): *States and Markets*. 2nd ed [1994]. London: Continuum, Prologue: Some Desert Island Stories

#### *Aufgaben zum Text:*

In der vorangehenden Sitzung werden Gruppen in Hinblick auf die Idealtypen der drei diskutierten Gesellschaftsformen gebildet, mit dem Auftrag die pro- und contra-Argumente für den jeweils zugewiesenen Gesellschaftstyp zu sammeln. Mitglieder\_innen einer Gruppe bereiten die Argumente in Heimarbeit vor und bedienen sich dabei auch der gesamten im Seminar behandelten Literatur und Themen.

Zu Beginn des Seminars finden sich die Gruppen zusammen, um sich auf die zentralen Argumente zur Verteidigung ihrer Gesellschaftsform zu einigen. Im Folgenden werden im Seminar die verschiedenen Argumente und Sichtweisen zusammengetragen zur Annäherung an die leitende Frage: In welcher Welt wollen wir leben?

#### *Weiterführende Literatur:*

Lukes, Steven (2003): *Liberals and cannibals. The implications of diversity*. London: Verso, Five Fables about Human Rights

### **16. Konklusion (14.02.2018, 12-14)**

## **Publication bibliography**

Albanesi, Stefania; Olivetti, Claudia (2007): *Gender Roles and Technological Progress*. Cambridge, MA: National Bureau of Economic Research.

ARD (2013): *Geschichte im Ersten: Unser Wirtschaftswunder - Die wahre Geschichte*. Available online at <https://www.youtube.com/watch?v=DV8DsMmS65I>, checked on 9/20/2017.

Assländer, Michael Stefan (2007): *Adam Smith zur Einführung*. Hamburg: Junius (Zur Einführung, 341).

Atkinson, Anthony (2015): *Inequality. What can be done?* Boston: Harvard University Press.

Atkinson, Anthony; Piketty, Thomas (Eds.) (2014): *Top incomes. A global perspective*. Oxford: Oxford University Press.

Bair, Deirdre; Lohmann, Sabine (1990): *Simone de Beauvoir. Eine Biographie*. 2. Aufl. München: Knaus.

Beauvoir, Simone de (1998 [1960]): *In den besten Jahren*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Beauvoir, Simone de (1998 [1958]): *Memoiren einer Tochter aus gutem Hause*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl.

Beauvoir, Simone de (2016 [1949]): *Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau*. 15. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.

Beneria, Lourdes; Berik, Günseli; Floro, Maria S. (2016): *Gender, development, and globalization. Economics as if all people mattered*. Second edition. New York, NY: Routledge.

Bundeszentrale für politische Bildung (2017): *Dossier Frauenbewegung*. Available online at <http://www.bpb.de/gesellschaft/gender/frauenbewegung/>, checked on 9/20/2017.

Chang, Ha-Joon (2007): *Kicking away the ladder. Development strategy in historical perspective*. London: Anthem Press.

Deleuze, Gilles (1987): *Foucault*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Dirlik, Arif (1994): *Third World Criticism in the Age of Global Capitalism*. In *Critical Inquiry* 20 (2), pp. 328–356.

Engels, Friedrich (1878): *Die Arbeiterbewegung in Deutschland, Frankreich, den Vereinigten Staaten und Russland*. La Plebe. Available online at [http://www.mlwerke.de/me/me19/me19\\_113.htm](http://www.mlwerke.de/me/me19/me19_113.htm).

Engels, Friedrich (1882): *Über die Konzentration des Kapitals in den Vereinigten Staaten*. Der Sozialdemokrat. Available online at [http://www.mlwerke.de/me/me19/me19\\_306.htm](http://www.mlwerke.de/me/me19/me19_306.htm).

Engels, Friedrich (2013 [1884]): *Der Ursprung der Familie, des Privateigentums und des Staats*. Im Anschluß an Lewis H. Morgans Forschungen. Berlin: Contumax; Hofenberg.

Engels, Friedrich (2016 [1880]): *Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft*. 1. Auflage. Berlin: Contumax; Hofenberg.

Engels, Friedrich (2017 [1845]): *Die Lage der arbeitenden Klasse in England*. 1. Auflage. Berlin: Contumax; Hofenberg.

Eribon, Didier (1991): *Michel Foucault. Eine Biographie*. 2. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Eser, Patrick (2005): *Foucaults Thesen zur Gouvernementalität. Anmerkungen zur Debatte*. In *Marxistische Erneuerung*.

Euchner, Walter (2004): *John Locke zur Einführung*. 2., überarb. Aufl. Hamburg: Junius (Zur Einführung, 300).

- FAZ: Scheer, Ursula (2013): Dokumentarfilm: "Unser Wirtschaftswunder". Alles war ganz anders als gedacht. Available online at <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/medien/dokumentarfilm-unser-wirtschaftswunder-alles-war-ganz-anders-als-gedacht-12282161.html>, checked on 9/20/2017.
- Foucault, Michel (1990 [1974]): Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Foucault, Michel (2004 [1979]): Die Geburt der Biopolitik. Geschichte der Gouvernementalität II. Vorlesung am Collège de France 1978-1979. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Foucault, Michel (2014 [1977]): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Foucault, Michel (2015 [1978]): Sicherheit, Territorium, Bevölkerung. Geschichte der Gouvernementalität I. Vorlesung am Collège de France, 1977-1978. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Fraser, Nancy (2009): Feminismus, Kapitalismus und die List der Geschichte. In *Blätter für deutsche und internationale Politik*.
- Habermas, Jürgen (1990): Strukturwandel der Öffentlichkeit. Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft (891).
- Habermas, Jürgen (1996 [1973]): Legimitationsprobleme im Spätkapitalismus. Frankfurt/Main: Suhrkamp.
- Habermas, Jürgen (2014 [1981]): Theorie des kommunikativen Handelns Band 1. Band 1: Handlungsrationalität und gesellschaftliche Rationalisierung. Band 2: Zur Kritik der funktionalistischen Vernunft. Frankfurt/Main: Suhrkamp.
- Hamilton, Alexander; Madison, James; Jay, John; Beeman, Richard R. (2012): The Federalist papers. New York: Penguin Books (3).
- Hayek, Friedrich A. von (1995 [1931]): Preise und Produktion. Düsseldorf: Verl. Wirtschaft und Finanzen (3).
- Hayek, Friedrich August (2003 [1943]): Der Weg zur Knechtschaft. München: Olzog.
- Horkheimer, Max; Adorno, Theodor W. (2016 [1947]): Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente. 22. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verl.
- Hunt, Tristram (2013): Friedrich Engels. Der Mann, der den Marxismus erfand. Berlin: List.
- Iser, Mattias; Strecker, David (2016): Jürgen Habermas zur Einführung. Hamburg: Junius.
- Jacobsen, Joyce P. (2011): The Role of Technological Change in Increasing Gender Equity. Available online at <http://siteresources.worldbank.org/INTWDR2012/Resources/7778105-1299699968583/7786210-1322671773271/jacobsen-final-draft-april23-2011.pdf>, checked on 8/23/2016.
- Keynes, John Maynard (2010 [1936]): The general theory of employment, interest and money. 1st Harvest/HBJ ed. Whitefish: Kessinger Publishing.
- Lenin, Vladimir Iljitsch (2016 [1916]): Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus. Berlin: Verlag 8. Mai GmbH.
- Locke, John (2008 [1690]): An essay concerning human understanding. Oxford: Oxford University Press (Oxford world's classics).
- Locke, John (2010 [1689]): Zwei Abhandlungen über die Regierung. 1. Aufl., [Nachdr.]. Frankfurt am Main: Suhrkamp (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft, 213).
- Lukes, Steven (2003): Liberals and cannibals. The implications of diversity. London: Verso.
- Marx, Karl (1969 [1867]): Das Kapital Band 1. Frankfurt am Main: Ullstein.

- Marx, Karl (2007 [1852]): Der 18. Brumaire des Louis Bonaparte. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Marx, Karl (2011 [1848]): Manifest der Kommunistischen Partei. Stuttgart: Reclam.
- Meadows, Donella H.; Meadows, Dennis L.; Randers, Jorgen; Behrens III, William W. (1972): The limits to growth. A report for the Club of Rome's project on the predicament of mankind. New York: Universe Books.
- Meadows, Donella H.; Randers, Jørgen; Meadows, Dennis L. (2004): The limits to growth. The 30-year update. White River Junction Vt: Chelsea Green Publishing Company.
- Merridale, Catherine (2017): Lenins Zug. Die Reise in die Revolution. With assistance of Bernd Rullkötter. Frankfurt am Main: S. Fischer.
- Milanovic, Branko (2014): The Return of "Patrimonial Capitalism": A Review of Thomas Piketty's "Capital in the Twenty-First Century". In *Journal of Economic Literature* 52 (2).
- Milanovic, Branko (2015): Global Inequality of Opportunity. How Much of Our Income Is Determined by Where We Live? In *Review of Economics and Statistics* 97 (2), pp. 452–460.
- Milanović, Branko (2016): Global inequality. A New Approach for the Age of Globalization. Cambridge: Harvard University Press.
- Mill, John Stuart (2004 [1848]): Principles of political economy. Amherst, N.Y.: Prometheus Books.
- Mises, Ludwig (1932 [1922]): Die Gemeinwirtschaft. Untersuchungen über den Sozialismus. Berlin, Boston: De Gruyter Oldenbourg.
- Moser, Caroline O. N. (2014): Gender planning and development: Revisiting, deconstructing and reflecting. In *DPU60 Working Paper Series: Reflections NO. 165/60*.
- Moser, Caroline O. N.; Moser, Annalise (2005): Gender Mainstreaming since Beijing: A Review of Success and Limitations in International Institutions. In *Gender and Development* 13 (2), pp. 11–22.
- Peterson, Spike V. (2005): How (the meaning of) gender matters in political economy. In *New Political Economy* 10 (4), pp. 499–521.
- Piketty, Thomas (2015 [2014]): Das Kapital im 21. Jahrhundert. 5. Aufl. München: Beck.
- Polanyi, Karl (2001 [1944]): The great transformation. The political and economic origins of our time. 2nd Beacon Paperback ed. Boston, MA: Beacon Press.
- Polanyi, Karl (2015 [1944]): The great transformation. Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen. Berlin: Suhrkamp Taschenbuch Verlag.
- Ricardo, David (2004 [1817]): The principles of political economy and taxation. Mineola N.Y.: Dover Publications.
- Rosling, Hans (2010): 200 Countries, 200 Years, 4 Minutes - The Joy of Stats. Available online at <https://www.youtube.com/watch?v=jbkSRLYSojo>, checked on 9/20/2017.
- Sarasin, Philipp (2010): Michel Foucault zur Einführung. 4. Aufl. Hamburg: Junius (Zur Einführung, 333).
- Schaser, Angelika (2009): Zur Einführung des Frauenwahlrechts vor 90 Jahren am 12. November 1918. In *Feministische Studien*.
- Schumpeter, Joseph A. (1993 [1942]): Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie. Tübingen: Francke.
- Schweppenhäuser, Gerhard (2013): Theodor W. Adorno zur Einführung. 6., ergänzte Auflage. Hamburg: Junius.
- Sebestyen, Victor (2017): Lenin. Ein Leben. 1. Auflage. Berlin: Rowohlt.

Sieferle, Rolf Peter (2011): Karl Marx zur Einführung. 2. Aufl. Hamburg: Junius.

Smith, Adam (2011 [1759]): The Theory of Moral Sentiments. Manchester: Empire Books.

Smith, Adam (2013 [1776]): Der Wohlstand der Nationen. Eine Untersuchung seiner Natur und seiner Ursachen. 13. Aufl. München: Deutscher Taschenbuch Verl. (dtv, 30149 : dtv-Klassik : Literatur, Philosophie, Wissenschaft).

Strange, Susan (1988): States and Markets. 2nd ed [1994]. London: Continuum.

The Guardian (2014): Limits to Growth was right. New research shows we're nearing collapse. Available online at <https://www.theguardian.com/commentisfree/2014/sep/02/limits-to-growth-was-right-new-research-shows-were-nearing-collapse>, checked on 9/20/2017.

Uekötter, Frank (2012): Simulierter Untergang. Die Grenzen des Wachstums. Available online at <http://www.zeit.de/2012/48/Die-Grenzen-des-Wachstums-Wirtschaft-Prognosen>, checked on 9/20/2017.